

## Ordination von Frauen in den Evangelischen Kirchen im Nahen Osten beschlossen

Die Gemeinschaft der protestantischen Kirchen im Nahen Osten beschloss Frauen zum Pfarramt zu zulassen. Der Beschluss ist im Konsens gefasst worden unter den 23 Mitgliedskirchen. Die 1974 entstandene Gemeinschaft protestantischer und anglikanischer Minderheitskirchen aus Ägypten, dem Iran, Irak, Kuwait, Libanon, Syrien, Jordanien, Palästina, Sudan, Algerien und Tunesien vertreten 2 Millionen Gläubige.

Vorbereitet hat den historischen Beschluss zur Frauenordination das theologische Komitee der Kirchengemeinschaft. Die einzige Frau in diesem Gremium Mary Mikhael, Direktorin der Near East School of Theology, einer protestantischen Hochschule in Beirut, setzte das Thema Frauen und Pfarramt 10 Jahre lang beharrlich auf die Tagesordnung und lieferte dazu theologischen Studien.

Verglichen wurde der historische Beschluss mit der Rolle der evangelischen Christen im Nahen Osten bei der Frauenbildung. Im 19. Jahrhundert waren sie im arabischen Raum Vorreiterinnen bei der Einführung der Schulbildung für Mädchen.

Eine rasche Umsetzung des Beschlusses ist nicht geplant. Auch Spannungen in Beziehung zu den älteren orthodoxen Kirchen im Nahen Osten werden nicht erwartet.

Informationen aus ev. Kirchenbote 7 / 14.2.10

AST